



# #Aufbruch2019 –

## Arbeitsprogramm für die ersten 100 Tage

Am Sonntag entscheiden die Wählerinnen und Wähler über die Zukunft unserer Thüringer Heimat. Fünf Jahre Rot-Rot-Grün waren vor allem eine Zeit verpasster Chancen. Thüringen braucht einen neuen Aufbruch. Thüringen braucht wieder eine Regierung aus der Mitte für die Mitte der Gesellschaft. Eine Regierung, die den Freistaat fit für die Zukunft macht und die ihre Politik wieder konsequent an den zentralen Herausforderungen der Zukunft ausrichtet.

Mit unserem #Aufbruch2019-Arbeitsprogramm für die ersten 100 Tage wollen wir zeigen, was wir unter einem neuen Aufbruch für Thüringen verstehen und wie wir von Anfang an die Weichen richtig stellen wollen. Folgendes nehmen wir uns dazu für die ersten 100 Tage vor:

1. Thüringens Schüler und deren Eltern leiden unter Unterrichtsausfall und Lehrermangel. Deshalb werden wir umgehend Maßnahmen gegen akuten Unterrichtsausfall ergreifen: Wir werden Schulleiter durch eigene Personal- und Sachkostenbudgets in ihrer Eigenverantwortlichkeit stärken. Lehrer, die derzeit mit anderen Aufgaben betraut sind, müssen zurück in den Unterricht. Wir wollen Ruheständler, die dazu bereit sind, auf Zeit reaktivieren und Seiteneinsteiger anwerben, damit sie vor allem in den MINT-Fächern kurzfristig den Unterricht absichern können.
2. Thüringen setzt einseitig auf inklusive Bildung und hat durch das neue Schulgesetz die Förderschule de facto zum Auslaufmodell erklärt. Deshalb werden wir den Erhalt von Förderschulen garantieren. Wir werden für alle Förderschwerpunkte wieder eine Einschulung von der ersten Klasse an ermöglichen. Unser Ziel ist, bestmögliche Bildung durch die richtige Schule für jedes Kind zu ermöglichen.
3. In Thüringen gibt es keine Chancengerechtigkeit für kleine und mittlere Unternehmen. Deshalb werden wir konsequent bürokratische Hemmnisse für Unternehmen abbauen, einen verpflichtenden KMU-Test (Bürokratie-Check) in Thüringen für neue Gesetze und Verordnungen etablieren und eine Bundesratsinitiative für eine moderne und wettbewerbsfähige Unternehmenssteuerreform starten.
4. Thüringen ist Schlusslicht bei Gründungen in Deutschland. Deshalb werden wir Gründungsstipendien, eine Meistergründungsprämie und einen Meisterbonus in Höhe von 2.000 Euro einführen. Thüringen muss dringend die Rote Laterne im Bereich des Gründungsgeschehens abgeben. Wer eine Gründung wagt, braucht Unterstützung statt Gängelung!
5. Thüringen ist Schlusslicht im Deutschland-Index der Digitalisierung. Deshalb werden wir durch einen Masterplan 5G gemeinsam mit den Mobilfunkversorgern für den Ausbau einer leistungsfähigen digitalen Infrastruktur sorgen und Funklücken in Thüringen möglichst bald und flächendeckend schließen. Das nächste Wirtschaftswunder ist digital. Holen wir es nach Hause.



## #Aufbruch2019 –

### Arbeitsprogramm für die ersten 100 Tage

6. In Thüringen können sich zu wenige Familien den Traum vom Eigenheim erfüllen. Deshalb werden wir den Erwerb von Wohneigentum fördern, indem wir einen Kinder-Bauland-Bonus einführen und uns für die Möglichkeit einsetzen, Familien beim erstmaligen Erwerb von Wohneigentum Freibeträge bei der Grunderwerbsteuer einzuräumen.
7. In Thüringen hat das Sicherheitsgefühl vieler Menschen Schaden genommen. Deshalb sorgen wir für mehr Sicherheit vor Ort. Wir werden Body-Cams bei der Polizei zur Dokumentation des Einsatzgeschehens einführen, den Kontaktbereichsdienst vor Ort sicherstellen, die gesetzlichen Möglichkeiten zur Videoüberwachung von öffentlichen Plätzen und Einrichtungen konsequent ausschöpfen und entscheidende Maßnahmen einleiten, um die volle Arbeitsfähigkeit des Thüringer Verfassungsschutzes wiederherzustellen.
8. Thüringen braucht eine Integrationspolitik nach klaren Regeln. Deshalb werden wir unseren Entwurf für ein Thüringer Integrationsgesetz erneut vorlegen – mit Vorschaltklassen und Integrationsvereinbarungen als zentralen Bausteinen. Integration heißt für uns Einordnung in die deutschen Lebensverhältnisse.
9. Die Thüringer Wälder sind in einem katastrophalen Zustand. Deshalb werden wir ein Aufforstungsprogramm starten, das diesen Namen verdient. Dazu gehört auch eine ergänzende Bundesratsinitiative zur Einführung einer CO<sup>2</sup>-Bindungsprämie als Anreiz für die Aufforstung und Bewirtschaftung von Wäldern.
10. Thüringen verdient endlich einen „Energie-Frieden“. Akzeptanz muss im Mittelpunkt aller Maßnahmen stehen, um die Energie- und Klimaziele zu erreichen. Deshalb werden wir uns beim Bund dafür einsetzen, dass alle Einnahmen aus der CO<sub>2</sub>-Bepreisung vollständig durch Anreizmodelle, die Abschaffung der Stromsteuer und die Absenkung der EEG-Umlage an Bürger und Unternehmen zurückgehen.
11. Thüringen darf kein Land der zwei Geschwindigkeiten sein. Deshalb werden wir ein eigenes Heimatministerium einrichten – für Zukunft und gute Entwicklungschancen in der Stadt und auf dem Land. Die neue Organisation wird als Geschäftsbereich Heimat in einem der Thüringer Ministerien verankert und mit ihren Mitarbeitern außerhalb Erfurts in Ostthüringen angesiedelt.
12. Thüringens Schlösser und Gärten gehören zum prägenden und unverzichtbaren Erbe des Freistaats. Deshalb werden wir über die geplante Kulturstiftung Mitteldeutsche Schlösser und Gärten nachverhandeln und dafür sorgen, dass der Freistaat Thüringen die Gestaltungshoheit über die Thüringer Schlösser und Gärten bewahrt.

**Am 27. Oktober: Starke Mitte wählen.  
Beide Stimmen CDU.**